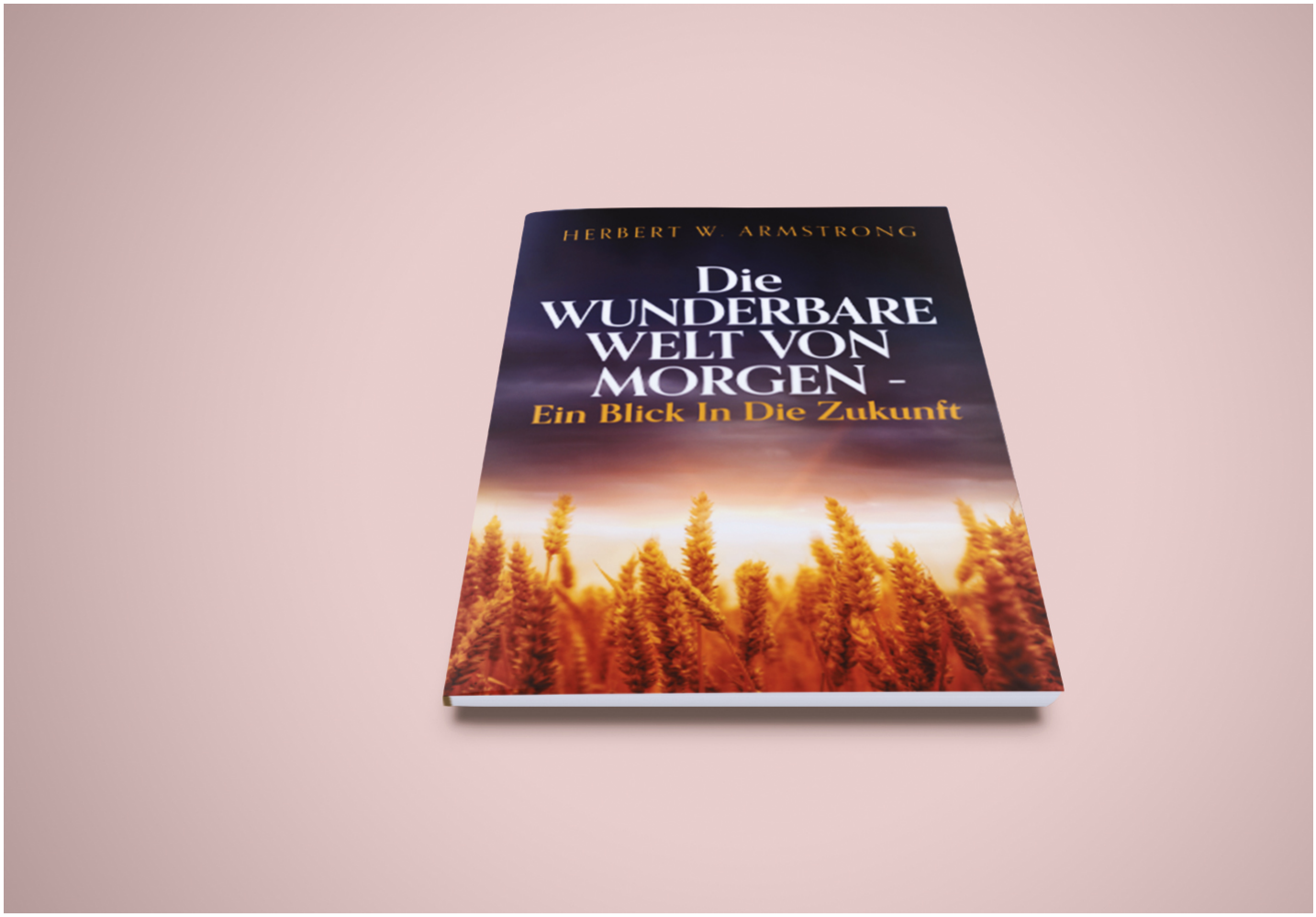

DIE POSAUNE

... und alle sprechen die gleiche Sprache

Die wunderbare Welt von morgen - ein blick in die zukunft (Kapitel Sieben)

- Herbert W. Armstrong
- 02.08.2023

Fortgesetzt von „Stellen Sie sich jetzt die Welt von morgen vor!"

Können Sie sich eine Welt mit nur einer Sprache vorstellen? Denken Sie ein wenig zurück. Eines der größten Hindernisse für das gegenseitige Verständnis und die Zusammenarbeit zwischen den Völkern war die Sprachbarriere. Wenn ein Mensch den anderen nicht versteht, kann er keine Ideen, Philosophien, Konzepte oder Meinungen frei austauschen. Und beim Übersetzen geht die persönliche Beziehung, der Sinn und das Gefühl für das Gesagte verloren.

Wenn Sie schon einmal mit jemandem über einen Dolmetscher gesprochen haben, wissen Sie wahrscheinlich noch, wie unangenehm Ihnen das war.

PT_DE

Heute steht diese Welt am Rande des Kosmozids. Große Rassen, die unterschiedliche Sprachen sprechen, scheinen nicht zueinander finden zu können. Und der Verstand der verschiedenen Völker funktioniert unterschiedlich.

Eine andere Sprache bedeutet eine andere Kultur, eine andere Musik, andere Gewohnheiten, eine andere Bildung, andere Werte und Normen und eine ganz andere Lebenseinstellung.

Fantastisches Analphabetentum

Stellen Sie sich vor, was für ein fast unglaublicher Fortschritt es wäre, wenn alle Völker überall die gleiche Sprache sprechen, lesen und schreiben würden.

Doch heute gibt es in weiten Teilen der Erde nicht einmal eine Schriftsprache. Millionen und Abermillionen sind Analphabeten – sie können weder lesen noch schreiben, nicht einmal ihren eigenen Namen.

Millionen andere können sich leider nicht einmal in ihrer eigenen Sprache ausdrücken und haben sich nicht die Mühe gemacht, die Sprache eines anderen Volkes zu lernen.

Eines der größten Hindernisse für den freien Handel, für den Austausch von Ideen und kulturellem Gedankengut ist die Sprachbarriere.

Wenn die Sprachbarriere beseitigt würde und alle Menschen vollkommen gebildet wären – mit einem feinen Verstand, der dieselben Gedanken erfasst, der in der Lage ist, dieselben Begriffe zu denken, der in der Lage ist, einander voll und ganz zu verstehen –, denken Sie an die gewaltigen Veränderungen, die dadurch bewirkt werden könnten.

Überlegen Sie zunächst, was eine universelle, weltweite Sprache heute bedeuten würde, wo die Welt von Gott abgeschnitten ist.

Die Übel würden sich vermehren. Es würde weltweit ein neues Zeitalter der Kunst und der perversen Literatur (Pornographie), der gottlosen Bildung, der vom Satan inspirierten Musik – wie sie die USA und Großbritannien jetzt in der Welt verbreiten –, des Streits, der Feindseligkeit und des Krieges zwischen den Nationen geben.

Derartige Übel, die mit dem Turmbau zu Babel begannen, veranlassten Gott, die Sprachen zu verwirren, um zu verhindern, dass sich solche Übel durch direkte Kommunikation zwischen Völkern und Nationen ausbreiten.

Aber in der Welt von morgen, wenn Gottes Zivilisation errichtet ist und von Christus regiert wird, wird die gleiche Sprache ein enormer Segen sein.

Der Mensch war einst durch eine gemeinsame Sprache verbunden. Aber er nutzte sein Wissen für das Böse – für den Versuch, genau die Zivilisation zu gründen, die sich am Ende selbst zerstören würde.

Als Gott beim Turmbau zu Babel die Sprachen trennte, wollte Er lediglich der Zeit des Weltchaos zuvorkommen, die auch jetzt noch die Vernichtung der Menschheit bedroht.

Aber sobald der wiederkehrende Christus diese Erde erobert, wird Er eine Ära der vollständigen Alphabetisierung und Bildung einleiten und der Welt eine neue, reine Sprache geben.

Allein dieses Thema braucht ein Buch, um es zu beschreiben. Die gesamten literarischen Prozesse auf der ganzen Erde haben sich verändert. Heute sind alle Sprachen verdorben. Sie sind buchstäblich voll von heidnischen, altgläubigen Begriffen, Aberglauben, Unwörtern, Ausnahmen von Regeln und besonderen Redewendungen.

In unserer englischen Sprache, die germanischen Ursprungs ist, aber auch viele Entlehnungen aus dem Lateinischen (entweder direkt oder über das Französische) und anderen Sprachen aufweist, gibt es viele solcher Begriffe, die wir als selbstverständlich ansehen.

„Romantik" kommt von „römisch" – weil die Römer das so gemacht haben. Die Menschen werden „Verrückte" genannt, weil es einen alten Aberglauben gibt, dass der Mond (lateinisch *luna*) den Wahnsinn verursacht. Manche „danken ihren Glückssternen", ein Überbleibsel der Astrologie (der sich immer mehr Menschen in unserer „aufgeklärten" Gesellschaft zuwenden). Andere verwenden sogar noch im englischen, heidnische Flüche wie „bei Jove".

Unsere Mittelstrecken- und Trägerraketen, Thor, Agena, Atlas, Titan, sind nach heidnischen Göttern und Göttinnen der Griechen und Römer benannt, und unsere Raumfahrtprogramme (Gemini, Apollo) haben die gleichen Namen.

Juni-Bräute wollen im Zeichen der alten Fruchtbarkeitsgöttin heiraten (obwohl es nicht mehr schick ist, große Familien zu haben), und unsere Tage und Monate tragen heidnische Namen.

Alle Sprachen haben Eigenheiten im Ausdruck und grammatikalische Besonderheiten, die zu Missverständnissen führen und es Ausländern schwer machen, sie zu lernen. In den meisten Fällen haben sogar Muttersprachler Probleme mit ihrer eigenen Sprache, wie Professor Higgins in *My Fair Lady* (Meine schöne Frau) so scharfsinnig bemerkte. Viele Sprachen bedürfen dringend einer Rechtschreibreform, wofür das Englische wohl das beste Beispiel ist (für *ough* gibt es etwa sechs verschiedene Aussprachen). Die Schreibweisen variieren vom Chinesischen, das immer noch eine Form der Bilderschrift verwendet, bis hin zu einer Vielzahl verschiedener Alphabete, darunter Griechisch, Arabisch, Sanskrit, Hebräisch und Russisch. Es muss etwas getan werden.

Gott sagt: „Dann aber will ich den Völkern reine Lippen geben, dass sie alle des [Ewigen] Namen anrufen und ihm einträchtig dienen" (Zephanja 3, 9).

Denken Sie an das neue Zeitalter der guten Literatur, der guten Musik und an die Vermeidung von doppelter Arbeit, von Missverständnissen durch sprachliche Schwierigkeiten und von Tausenden von mühsamen Übersetzungsstunden. Was für ein Zeitalter wird das sein, wenn die ganze Welt wirklich gebildet ist und dieselbe Sprache spricht.

Wie sieht es mit der Wirtschaftsstruktur aus?

Gott zeigt, dass Jerusalem die Finanzhauptstadt der Erde werden wird.

Der Schöpfer sagt über die neu errichtete Stadt: „Dann wirst du es sehen und (vor Freude) strahlen, und dein Herz wird beben und weit werden; denn die Fülle des Meeres [die Gold- und Silberreserven der Welt befinden sich größtenteils unter den Meeren] wird sich zu dir wenden, der Reichtum der Nationen zu dir kommen" (Jesaja 60, 5; Elberfelder Bibel).

Und welch enormer Reichtum steckt im Meer. Die Dow Chemical Company, Hersteller von etwa 500 direkt aus dem Meerwasser gewonnenen Stoffen, gibt an, dass eine Kubikmeile (4,17 Kubikkilometer) Meerwasser 175 Millionen Tonnen gelöster Chemikalien im Wert von 5 Milliarden Dollar (4,6 Milliarden Euro) enthält.

Jede Kubikmeile Meerwasser enthält Gold im Wert von 93 Millionen Dollar (85 Millionen Euro) und Silber im Wert von 8,5 Millionen Dollar (7,8 Millionen Euro).

Jeder Kubikkilometer enthält 7 Tonnen Uran und genügend andere Mineralien, Elemente und Chemikalien, die sich in der Auflösung befinden, so dass jeder Kubikkilometer nach heutigen Maßstäben 5 Milliarden Dollar wert ist.

Man schätzt den Gesamtwert der Ozeane auf eine Quintillion, fünfhundert Quadrillionen Dollar.

Eine Quadrillion Dollar bedeutet tausend Billionen. Und eine Billion sind eintausend Milliarden. Eine Milliarde ist eintausend Millionen. Und eine Million ist eintausend Tausend. Also ist eine Quintillion eintausend Billiarden Dollar.

Dies ist allein in den Gewässern der Meere.

Aber, wie Sie bereits gelesen haben, sagt Gott der Allmächtige, dass Er viele Orte, die jetzt von den Wassern der Ozeane bedeckt sind, anheben wird; dass Er viel mehr Land verfügbar machen wird. Wissenschaftler wissen, dass der größte Teil der Rohstoffe der Erde in den Schichten unter den Tiefen der Meere liegt.

Gott sagt, dass dieser enorme Reichtum während der Herrschaft Jesu Christi auf dieser Erde für konstruktive Zwecke zur Verfügung stehen wird.

Gott sagt, dass sich der Reichtum der Welt in Jerusalem konzentrieren wird und dass die umfangreichen Wiederaufbauprogramme, Rehabilitationsprozesse und die Pionierarbeit des neuen Zeitalters, die beginnen, durch diesen Reichtum unterstützt werden.

„… Es ist nur noch eine kleine Weile, dass ich Himmel und Erde, das Meer und das Trockene erschüttere. Dann will ich alle Völker erschüttern, dass aller Völker Kostbarkeiten kommen, und ich will dies Haus mit Herrlichkeit füllen, spricht der [Ewige] Zebaoth. Denn mein ist das Silber, und mein ist das Gold, spricht der [Ewige] Zebaoth" (Haggai 2, 6-8).

Aber Gottes große Schatzkammer wird der Öffentlichkeit zugänglich sein.

Keine Goldziegel, die in tiefen, unterirdischen Gewölben lagern – völlig nutzlos, außer für ihre Bedeutung –, keine Angst vor Diebstahl oder Raub. Aber atemberaubend schöne Dekorationen für das Hauptgebäude, den Tempel, in dem Christus wohnen wird.

Der Goldstandard wird eingeführt werden, und die Werte werden sich nie ändern.

Keine Spekulationen oder Glücksspiele mehr über die Fähigkeiten anderer Menschen.

Nie wieder wird jemand durch Investitionen in die Arbeit und die schöpferischen Fähigkeiten eines anderen Menschen reich werden. Es gibt keine Aktienmärkte, Weltbanken, Finanzierungszentren, Versicherungsgesellschaften, Hypothekengesellschaften, Kreditvermittlungsagenturen oder Ratenzahlungen mehr.

In Gottes reichhaltiger Regierung werden die Menschen nur das kaufen, was sie brauchen, wenn sie es sich leisten können, wenn sie das Geld haben, es zu bezahlen. Keine Zinsen mehr. Und keine Steuern mehr.

Aber das Zehntensystem wird universell sein.

Die heutigen Regierungen verlangen bis zu 40, 50 und sogar 90 Prozent an Erbschaftssteuern, Einkommenssteuern, versteckten Steuern, Bundes-, Landes-, Bezirks-, Schulverwaltungs- und Stadtsteuern.

Aber Gott verlangt nur 10 Prozent. Und von diesen 10 Prozent wird die gesamte Regierungs-, Bildungs- und spirituelle Führung der ganzen Erde finanziert werden.

„Ist's recht, dass ein Mensch Gott betrügt? Doch ihr betrügt mich. Ihr aber sprecht: ‚Womit betrügen wir dich?'" Und Gott antwortet: „Mit dem Zehnten und der Abgabe! Ihr seid verflucht, mich betrügt ihr allesamt. Bringt aber die Zehnten in voller Höhe in mein Vorratshaus, auf dass in meinem Hause Speise sei, und prüft mich hiermit, spricht der [Ewige] Zebaoth, ob ich euch dann nicht des Himmels Fenster auftun werde und Segen herabschütten die Fülle" (Maleachi 3, 8-10). Das ist eine Prophezeiung für den Moment.

Und was für ein Segen *wird* das sein. Keine der finanziellen Belastungen, die heute auf den meisten Menschen lasten.

Die Menschen werden dann nicht versuchen, „mit den anderen mitzuhalten", also nicht über ihre Verhältnisse zu leben.

Sie werden dazu erzogen, Impulskäufen und dem lüsternen Erwerb diverser Spielereien, Spielzeuge, Spielsachen und Luxusartikel zu widerstehen, die sie sich nicht leisten können und nicht brauchen.

Nimmt man den Kommerz verschiedener Feiertage weg – und legt den wahren Ursprung der heidnischen Feiertage offen –, dann haben die Menschen mehr Geld für die wirklich wichtigen Dinge des Lebens.

Reduzieren Sie die wirklich großen Ausgaben in den Haushalten der meisten Menschen; nehmen Sie alle Steuern weg, echte und versteckte. Schaffen Sie die Grundsteuer, die Schulsteuer (da die gesamte Bildung dann von der Familie Gottes und der leiblichen Familie Levis übernommen wird) und alle anderen Steuern ab; kürzen Sie die Arztrechnungen vollständig (nur kleine Gebühren für Erste Hilfe, die Geburt eines Kindes oder notwendige körperliche Hilfe) und sorgen Sie dafür, dass niemand mehr einen 36-Monats-Vertrag mit bis zu 35 oder 40 Prozent Zinsen für ein altes gebrauchtes Auto unterschreibt, das dann auseinanderfällt, während der Käufer immer noch mehr schuldet, als das Auto wert ist.

Tun Sie diese Dinge, und die finanziellen Flüche, unter denen die meisten Menschen leben, werden geheilt werden.

Gott sagt, dass finanzieller Segen das Gebot der Stunde sein soll.

Nehmen Sie Diebstahl, Raub, Unfälle, Witterungsschäden, Rost, Fäulnis und Verfall aus den Fabriken, Geschäften und Produktionsbetrieben heraus. Wie viel billiger könnten Waren dann verkauft werden – und mit wie viel höherem Gewinn?

Nimmt man den Landwirten Wetterprobleme, Insektenschäden, Fäulnis und Pilzbefall, Verluste durch staatliche Preiskontrollen und eine Überschwemmung der Märkte – was wäre dann ihr Los?

Wenn man die massenhafte Fließbandproduktion von billigen, fadenscheinigen Autos abschaffen würde, was würde das zur Lösung der Verkehrsprobleme, der Smogprobleme, der Zusammenstöße und der Verluste an Menschenleben sowie der gesamten sozialen und wirtschaftlichen Situation beitragen?

Gott wird diese Dinge vollbringen.

Wie wird Er das tun?

Erstens, indem wir die Natur des Menschen verändern; indem wir seine Einstellung zum Leben ändern, seine Lust und Selbstsucht, seine Begierde und Gier beseitigen, die ihn zu materiellen Zielen treiben.

Und wie wird das geschehen? Indem wir den übermächtigen Satan, den Fürsten der Macht der Luft, vertreiben – das Geistwesen, das jetzt in den getäuschten, irregeführten Menschen wirkt (Epheser 2, 2; Offenbarung 20, 1-3). Satan ist die Quelle dessen, was man die menschliche Natur nennt, die die Menschen von ihm erhalten.

Jakobus sagt: „Oder meint ihr, die Schrift sage umsonst: Der Geist, den er in uns wohnen ließ, drängt nach Neid“ (Jakobus 4, 5). Und Jeremia wurde inspiriert, zu schreiben: „Überaus trügerisch ist das Herz und bösartig; wer kann es ergründen?“ (Jeremia 17, 9; Schlachter 2000).

Die menschliche Natur begehrt auf. Er giert nach den Dingen, die man mit Geld kaufen kann. Er sehnt sich nach Prestige, Anerkennung, Bewunderung und Beliebtheit. Sie sehnt sich nach Macht, Position und Reichtum.

Fragt man einen beliebigen Teil der modernen Bevölkerung, was sie sich im Leben am meisten wünscht, so lautet die Antwort fast ausnahmslos: „Geld“! Eigentlich wollen sie die Dinge, die man mit Geld kaufen kann. Sie wissen, dass Prestige und Anerkennung durch den Erwerb von materiellen Gütern erworben werden. Sie wissen, dass die meisten Menschen andere Menschen danach beurteilen, was sie besitzen – die Art der Kleidung, die sie tragen, die Art des Hauses, in dem sie leben, die Art des Autos, das sie fahren, und die materiellen Güter, die sie besitzen.

Kein Wunder, dass Gott sagt: „... Frömmigkeit zusammen mit Genügsamkeit. Denn wir haben nichts in die Welt gebracht; darum können wir auch nichts hinausbringen. Wenn wir aber Nahrung und Kleider haben, so wollen wir uns damit begnügen“ (1. Timotheus 6, 6-8).

Christus gebot: „Ihr sollt euch nicht Schätze sammeln auf Erden, wo Motten und Rost sie fressen und wo Diebe einbrechen und stehlen. Sammelt euch aber Schätze im Himmel, wo weder Motten noch Rost sie fressen und wo Diebe nicht einbrechen und stehlen. Denn wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz“ (Matthäus 6, 19-21).

Er sagte: „Darum sollt ihr nicht sorgen und sagen: Was werden wir essen? Was werden wir trinken? Womit werden wir uns kleiden? Nach dem allen trachten die Heiden. Denn euer himmlischer Vater weiß, dass ihr all dessen bedürft. Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes [seiner baldigen, gerechten Regierung auf dieser Erde, welche Regierung und ihre Ergebnisse in diesem Buch erklärt werden] und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles zufallen“ (Verse 31-33).

Beachten Sie. Es ist keine Sünde, reich zu sein. Aber es ist eine Sünde, Reichtum zu begehren, oder sein Herz an materielle Dinge zu hängen.

Unser Gott ist ein Multimilliardär und himmlischer Vater. „[M]ein ist das Gold ...“ sagt Er (Haggai 2, 8).

Und Gott möchte, dass es jedem Seiner Kinder wirklich gut geht. „Mein Lieber, ich wünsche, dass es dir in allen Stücken gut gehe und du gesund seist, ...“ (3. Johannes 2). Christus sagte: „... Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und volle Genüge“ (Johannes 10, 10).

Gott will Fülle, Überfluss in jedem Leben.

Aber schauen Sie sich die materiellen „Erfolge“ an, die Sie kennen. Wie glücklich sind sie wirklich? J. Paul Getty, einer der reichsten Männer der Welt, soll einmal gesagt haben: „Ich würde all meine Millionen für eine einzige glückliche Ehe geben!“

In Gottes Reich werden diese Seine Gebote befolgt werden. Sie werden der Standard für die Regulierung von Handel, Wirtschaft, Finanzen und der gesamten Wirtschaftsstruktur der Welt sein.

Und alles wird auf der Grundlage des Gebens geschehen. Christus sagte: „Gebt, so wird euch gegeben. Ein volles, gedrücktes, gerütteltes und überfließendes Maß wird man in euren Schoß geben; denn eben mit dem Maß, mit dem ihr messt, wird man euch zumessen“ (Lukas 6, 38).

Der Maßstab des Gebens wird in Gottes Herrschaft auf dieser Erde befolgt werden – und nicht die habgierigen, hinterhältigen, strebsamen, betrügerischen, heimlichen, verschleierten, skurrilen, hinterhältigen, betrügerischen und lügnerischen Schikanen, die in der heutigen Geschäftswelt an der Tagesordnung sind.

Schauen Sie sich die Korruption in der Welt durch die Gier nach Geld an. Kein Wunder, dass Gott sagt: „Denn die reich werden wollen, die fallen in Versuchung und Verstrickung und in viele törichte und schädliche Begierden, welche die Menschen versinken lassen in Verderben und Verdammnis. Denn Geldgier ist eine Wurzel alles Übels ...“ (1. Timotheus 6, 9-10).

Aber wenn Gott die rebellische Menschheit durch die Entfaltung Seiner gewaltigen Macht bekehrt – wenn Er Seine Verheißung erfüllt: „Denn es steht geschrieben: ‚So wahr ich lebe, spricht der [Ewige], mir sollen sich alle Knie beugen, und alle Zungen sollen Gott bekennen‘“ (Römer 14, 11), wenn Er den eitlen, stolzen Geist des Menschen demütigt – dann wird der Mensch bereit sein zu geben.

Und solange Gott nicht den hochmütigen Geist des Menschen bricht (Jesaja 2, 10-12, 17), werden die Völker der Erde nicht bereit sein, einen solch wunderbaren, liebevollen, großzügigen, ehrlichen, gebenden Standard für die gesamte Wirtschaft zu akzeptieren.

Es würde ein dickes Buch erfordern, um auch nur ansatzweise die wunderbaren Bedingungen zu beschreiben, die auf dieser Erde herrschen könnten – und die schließlich herrschen *werden*, wenn das menschliche Herz gedemütigt ist, sich bekehrt hat und das Wesen Gottes erkannt hat (2. Petrus 1, 4).

Nie wieder wird jemand ein Gebäude bauen, das er sich nicht leisten kann und das er nicht braucht, um es dann an Mieter zu vermieten, die ihm helfen, es zu bezahlen. Keine Zinsen mehr. Gott sagt, dass es Sünde ist, Geld gegen „Wucher“ oder Zinsen zu verleihen.

Einmal alle 50 Jahre werden alle Schulden, öffentliche und private, vollständig erlassen.

Da die Regierungen in den Händen der geistigen Familie Gottes liegen und zum Teil von den menschlichen Führern verwaltet werden, die dieser großen herrschenden Familie direkt unterstehen, und da es keine riesigen Büros geben wird, die andere riesige Büros überwachen, die wiederum andere Büros verdächtig beobachten, kein militärisches Establishment, keine „Geheimdienste“ (Spionageagenturen) oder Mitglieder von Interpol, keine riesigen Kartelle, Monopole, Gewerkschaften oder gigantische Staatsausgaben, wird die Wirtschaft der Welt geheilt werden.

Stellen Sie sich das vor. Keine Auslandshilfe mehr – keine der verschwendeten Milliarden, um „Geliebte“ (Verbündete) zu kaufen (Hesekiel 23, 9, 22; Klagelieder 1, 2, 19; Hesekiel 16), die sich später abwenden und dich zerreißen. Keine an Bedingungen geknüpften staatlichen Zuschüsse mehr für die Industrie, die Wissenschaft und die Raumfahrttechnik, für Schulen und Forschungseinrichtungen.

Stattdessen werden alle notwendigen Industriezweige, Bildungseinrichtungen und Unternehmen in solider finanzieller Verfassung sein.

Was für eine Welt wird das sein!

Abschließendes Resümee

Staatsmänner, Wissenschaftler und Pädagogen wissen, dass die einzige Hoffnung für das Überleben und für den Frieden eine Weltregierung ist. Wir könnten viele führende Politiker der Welt zitieren, die dies bekräftigen.

Wir könnten noch viele andere Staats- und Regierungschefs der Welt zitieren, die sagen, dass dies unmöglich ist.

Einerseits heißt es also „Weltregierung oder Vernichtung“, andererseits „Weltregierung ist unmöglich“.

Das ist das Paradoxon des Terrors, mit dem die gesamte Menschheit heute konfrontiert ist. Kein Wunder, dass Gott, der Allmächtige, sagt: „[D]en Weg des Friedens kennen sie nicht“ (Römer 3, 17).

Aber was der Mensch nicht für sich selbst tun kann, wird der große lebendige Gott für ihn tun. Die Weltregierung – die vollkommene Regierung – kommt in unsere Zeit, in den Händen des großen herrschenden Christus und von unzähligen Tausenden von Mitregenten, die mit und unter ihm Unsterblichkeit erlangen.

Und diese gute Nachricht ist das wahre Evangelium von Jesus Christus. Christus soll den Thron der Welt erben (Lukas 1, 32-33), von dem Gott David versprochen hatte, dass er auf dieser Erde niemals enden würde (2. Samuel 7, 13). Jesus sagte vor Pilatus, dass Er ausdrücklich zu diesem Zweck geboren wurde (Johannes 18, 36-37).

Jesus predigte ständig die gute Nachricht vom kommenden Reich Gottes (Matthäus 4, 23; 6, 10; 7, 21; Markus 1, 15; 4, 11; 14, 25; Lukas 4, 43; 8, 10; 9, 2, 11, 62; usw.). Er stellte Sich Selbst als den jungen Edelmann dar, der weggeht (in den Himmel), um gekrönt zu werden, und dann auf die Erde zurückkehrt (Lukas 19, 12-27).

Wiederholt sagte Jesus, dass Er auf die Erde zurückkehren würde (Matthäus 24, 27, 30-31, 42; 25, 13; Markus 13, 26; Lukas 12, 42-43; 17, 24; 18, 8; 19, 12; 21, 27; Johannes 14, 3; usw.). „Und wenn ich hingehe, euch die Stätte [Stellung, Amt, Wohnung] zu bereiten, will ich wiederkommen und euch zu mir nehmen, auf dass auch ihr seid, wo ich bin“ (Johannes 14, 3). Er wird dann auf der Erde sein – Sacharja 14, 3-4 und 1. Thessalonicher 4, 16.

Der lebendige Christus kommt in der ganzen Macht und Herrlichkeit des allmächtigen Gottes, als „König aller Könige und Herr aller Herren“ (Offenbarung 19, 11-21), um die Rebellion der kriegführenden Nationen niederzuschlagen (Offenbarung 17, 14) und Gottes weltbeherrschende Regierung über alle Nationen zu errichten (Daniel 2, 44; 7, 9, 13-14, 18, 22, 27; Jesaja 9, 6).

Kein Wunder, dass die ganze Hoffnung eines wahren Christen die Auferstehung (Apostelgeschichte 23, 6; 24, 15) zur Unsterblichkeit – zum ewigen Leben – als Mitregent unter Christus ist. Jesus sagte: „Und wer überwindet und meine Werke bewahrt bis ans Ende, dem will ich Macht geben über die Völker, und er soll sie weiden mit eisernem Stabe ...“ (Offenbarung 2, 26-27). Und weiter: „Wer überwindet, dem will ich geben, mit mir auf meinem Thron [auf dieser Erde] zu sitzen ...“ (Offenbarung 3, 21; Lukas 1, 32-33). Und „... sie werden herrschen auf Erden“ (Offenbarung 5, 10).

Der Apostel Johannes sah in einer Vision eine Vorschau auf den Beginn dieser Herrschaft und Weltregierung: „Und ich sah Throne und sie setzten sich darauf, und ihnen wurde das Gericht übergeben ... diese wurden lebendig und regierten mit Christus tausend Jahre“ (Offenbarung 20, 4).

Jesus sagte, dass niemand das Reich Gottes sehen oder in es eintreten kann, bevor er nicht aus Gott geboren ist (Johannes 3, 3-5). Er machte deutlich, dass, wenn jemand aus Gott geboren wird, er, genau wie Gott, Geist sein wird. Wir sind jetzt als Menschen aus Fleisch geboren – und deshalb sind wir Fleisch. Gott aber ist Geist (Johannes 4, 24), und wenn wir aus Gott geboren sind – aus dem Geist – werden wir Geist sein (Johannes 3, 6-8). Jetzt sind wir irdisch – von der Erde (1. Korinther 15, 48). Wir sind „Fleisch und Blut“ von der Erde – von der Materie (Vers 50) –, aber Menschen aus Fleisch und Blut können das Reich Gottes nicht erben (gleicher Vers). Da wir aber das Bild des irdischen – sterblichen – Menschen getragen haben, werden wir, wenn wir von Gott geboren sind, das Bild des himmlischen – d. h. des Geistes – tragen (Vers 49).

Jesus Christus ist der Erstgeborene von vielen Brüdern (Römer 8, 29; Kolosser 1, 18), die durch eine „Auferstehung“ von Gott geboren werden (Johannes 5, 25-29; 6, 39, 40, 44).

Christus, der König aller Könige. Vollkommen im Charakter, absolut in Ehrlichkeit, Integrität, Treue, Loyalität und Vertrauen; erfüllt von der Sorge um die Regierten – ihr Wohlergehen und ihr Heil;

vollkommenes Wissen, Verständnis, Weisheit. Vollkommene Liebe, Barmherzigkeit, Geduld, Freundlichkeit, Mitgefühl und Vergebung. Dennoch besitzt Er totale Macht und wird niemals auch nur einen Millionstel Zoll von Seinem vollkommenen Gesetz abweichen, das der Weg der Liebe ist. Er wird Gottes Gesetz durchsetzen – Gottes Regierung auf Erden. Er wird hochmütige, fleischliche, rebellische Menschen dazu zwingen, sich Gottes Regierung vollständig zu unterwerfen.

Niemand wird sich täuschen lassen – wie die große Mehrheit der Menschheit heute. Alle werden die Wahrheit kennen. Keine religiöse Verwirrung mehr. Die Augen werden für die Wahrheit geöffnet werden. Die Menschen werden gelehrig werden. Die Menschen werden anfangen, Gottes Weg zu leben – den Weg der aufgeschlossenen Sorge für andere – den Weg der wahren Werte – den Weg des Friedens, des Glücks, des Wohlbefindens und der Freude.

Verbrechen, Krankheit, Schmerz und Leid, existieren nicht mehr. Armut und Unwissenheit verbannt. Lächeln auf den Gesichtern der Menschen – Gesichter, die strahlen. Wilde Tiere gezähmt. Luftverschmutzung, Wasserverschmutzung, Bodenverschmutzung, sind nicht mehr vorhanden. Kristallklares Wasser, das man trinken kann; klare, reine frische Luft zum Atmen,; fruchtbare, humusartige tiefschwarze Erde, wo früher Wüsten, Berge und Meere waren, die geschmackvolle Nahrungsmittel hervorbringt, und fantastische Schönheit in Blumen, Sträuchern und Bäumen. Eine Welt voller glücklicher, strahlender Menschen, die von ehemaligen Sterblichen, die unsterblich geworden sind, geführt, unterstützt, beschützt und regiert werden – und alle Menschen erkennen, dass auch sie das ewige Leben in höchstem Glück und aufregender Freude erben können.

Was für ein fabelhaftes Bild!